

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



SGSA, Postfach 4009, 39015 Magdeburg

Per E-Mail

An die

1. **hauptamtlich geführten Städte und Gemeinden**
2. **Verbandsgemeinden**
3. **kreisfreien Städte**

im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt

Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt (SGSA)
- Landesgeschäftsstelle -
Sternstraße 3, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391 5924-300
Telefax: 0391 5924-444

E-Mail: post@sgsa.info
Internet: www.kommunales-sachsen-anhalt.de

Stadtsparkasse Magdeburg
IBAN: DE56 8105 3272 0036 0029 00
BIC/SWIFT: NOLADE21MDG

Auskunft erteilt: **Herr Langhoff**
Durchwahl: 0391 5924-370

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
20-08-02 jl-ck

Datum
22.10.2018

KfW-Kommunalpanel 2019; Fragebogenversand

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in den Vorjahren führt das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) im Auftrag der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) aktuell eine Abfrage zur Thematik Investitionsbedarf, Investitionstätigkeit und deren Finanzierungsmöglichkeiten durch. Die Ergebnisse der Abfrage werden im Rahmen des jährlich erscheinenden KfW-Kommunalpanels ausgewertet.

Das KfW-Kommunalpanel hat sich als eine anerkannte und „neutrale“ Quelle etabliert, die jedes Jahr ein aktuelles Abbild über den kommunalen Investitionsrückstand ermöglicht. Es findet große mediale und politische Beachtung und liefert den Kommunalverbänden wichtige „neutrale“ Daten und Argumente, die in den politischen Diskussionen mit Parteien, Abgeordneten und Verbänden sowie in den finanzpolitischen Verhandlungen mit Bund und Ländern verwendet werden können.

Auch der SGSA nutzt das KfW-Kommunalpanel für seine politische Arbeit. Wir berichten zudem umfangreich in unsere Kommunalnachrichten (siehe u. a. KNSA-Beitrag Nr. 302/2018 vom 20.07.2018). Nach dem aktuellen „KfW-Kommunalpanel 2018“ liegt der wahrgenommene kommunale Investitionsrückstand bundesweit bei 159 Mrd. Euro. Die Ergebnisse des Panels zeigen deutlich die Notwendigkeit einer aufgabengerechten Finanzausstattung der Kommunen, so dass diese wieder angemessen in Unterhalt, Sanierung und Ausbau ihrer Infrastruktur investieren können. Um den massiven Investitionsstau abzubauen, sind zudem kommunale Investitionsprogramme von Bund und Ländern zwingend erforderlich.

Noch **bis zum 31. Oktober 2018** können sich Städte, Gemeinden und Landkreise an der Umfrage des Difu im Auftrag der KfW-Bankengruppe zum Investitionsbedarf, zur Investitionstätigkeit und zu Finanzierungsmöglichkeiten der Kommunen beteiligen. Die anhand des beigefügten Fragebogens (**Anlage**) erhobenen Daten sind wesentliche Grundlage des KfW-Kommunalpanels 2019, welches voraussichtlich im Mai 2019 veröffentlicht wird.

Nur eine aktive kommunale Teilnahme in allen Bundesländern gewährleistet dabei eine hohe Aussagekraft sowie eine entsprechende Wahrnehmung der Ergebnisse. Auch eine Regionalisierung der Investitionsrückstände für die Kommunen der einzelnen Bundesländer wird erst dann möglich. Mit diesem E-Mail-Rundschreiben möchten wir daher jene Kommunen um Teilnahme an der Umfrage bitten, die bisher nicht direkt vom Difu angeschrieben worden sind und sich auch nicht aktiv an der diesjährigen Umfrage beteiligt haben.

Auch in diesem Jahr gibt es die Möglichkeit, den Fragebogen als direkte Online-Umfrage auszufüllen. Alle Informationen und den Direktzugang zur Umfrage finden Sie unter folgendem Link:

<https://difu.de/befragung-2018-kfw-kommunalpanel>

Rückfragen richten Sie bitte direkt an das Deutsche Institut für Urbanistik an Herrn Dr. Scheller (030/39001295) oder Frau Krone (030/39001223).

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Jörn Langhoff

Anlage